

Zwischenevaluation des Gleichstellungsplan 2021-2025

November 2023_Gesamtschulen, Sekundarschulen und PRIMUS-Schule

74 Schulen der Schulformen Gesamt-/Sekundar-/PRIMUS-Schule haben eine vollständige Rückmeldung abgegeben. Das entspricht einer Teilnahme von **61%** aller oben genannten Schulen im Regierungsbezirk Düsseldorf.

Maßnahmenfeld: Personalentwicklung

Um Frauen im beruflichen Fortkommen zu fördern, konnten

... in **96%** der Schulen Lehrerinnen für die Teilnahme an Fortbildungen (z.B. Schulentwicklung, Beratungslehrkraft) gewonnen werden.

... in **41%** der Schulen Lehrerinnen für die Teilnahme am Fortbildungsangebot *Schulleitung – eine Perspektive?* gewonnen werden.

... in **88%** der Schulen Lehrerinnen ermutigt werden, sich auf ein Beförderungsjahr zu bewerben.

... in den Schulen gezielt Lehrerinnen zur Übernahme von Leitungspositionen ermutigt werden:

Kaum	wenig	weitestgehend	gut
9%	11%	39%	41%

... in **86%** der Schulen Lehrerinnen ermutigt werden, an Veranstaltungen mit gleichstellungsrelevanten Aspekten teilzunehmen.

➤ **Fazit: Im Maßnahmenfeld Personalentwicklung wird dem Vorgaben des Gleichstellungsplans Rechnung getragen.**

Maßnahmenfeld: Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Um Lehrkräfte mit Betreuungspflichten zu unterstützen, wurde in der Schule veranlasst, dass die Lehrkräfte gezielt

... über das Verfahren und die Konsequenzen der Teilzeitbeschäftigung informiert wurden. Dies gaben **80%** der Schulen an.

... über die Konsequenzen der „Selbstvertretung“ informiert wurden. Dies gaben **66%** der Schulen an.

In **64%** der Schulen wurden Maßnahmen vereinbart, um den Wiedereinstieg in den Beruf nach Elternzeit oder familienbedingter Teilzeit zu erleichtern. Als Maßnahmen wurden genannt

Stundenplangestaltung und organisatorische Unterstützung (18), Absprachen beim Thema Teilzeit (7), mit Schulleitung (9), Gespräche/individuelle Absprachen (11), Einbindung der AfG (3), Konzept zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege (4), Arbeitszeitmodell (1).

Bei der Frage, ob ein Konzept zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie vorliegt, gaben die Schulen¹ folgendes an: **56%** haben ein Konzept. **16%** haben keins und **28%** sind bei der Entwicklung eines Konzepts.

Um Lehrkräfte mit Betreuungspflichten zu unterstützen, wurde es diesen Lehrkräften ermöglicht, dass sie ...

... bei Interesse an Fortbildungen (z. B. Schulentwicklung, Beratungslehrkraft) teilnehmen konnten. Dies war in **92%** der Schulen gegeben.

...bei Interesse am Fortbildungsangebot *Schulleitung – eine Perspektive?* teilnehmen konnten. Dies gaben **65%** der Schulen an.

... weiterführende Aufgaben (z.B. FK-Vorsitz) fortsetzen bzw. übernehmen konnten. Dies war in **99%** der Schulen der Fall.

... ermutigt wurden, sich auf ein Beförderungamt zu bewerben. Dies bestätigten **86%** der Schulen.

Um Lehrkräfte mit Betreuungspflichten zu unterstützen, wurden diese Lehrkräften zur Übernahme von neu zu besetzenden Leitungspositionen ermutigt:

kaum	wenig	gelegentlich	gut
16%	19%	35%	30%

Es konnte sichergestellt werden, dass Teilzeitkräfte gemäß ihrer Stundenreduzierung auch bei den außerunterrichtlichen Aufgaben entsprechend entlastet werden.

gelingt umfassend	gelingt meistens	gelingt selten	gelingt in Ansätzen
27%	54%	15%	4%

➤ **Fazit: Die Sensibilisierung für den angemessenen Umgang mit Teilzeitkräften ist überwiegend gelungen.**

Maßnahmenfeld: Gleichstellung in Schule und ZfSL

Der Gleichstellungsplan wurde zu ...

65% im Rahmen einer Schulleiterdienstbesprechung

72% im Rahmen einer Kollegiumskonferenz vorgestellt bzw. thematisiert.

Einladungen und Informationen für die AfG zur Fortbildungsveranstaltungen und Dienstbesprechungen wurden zu **97%** zuverlässig an die AfG weitergeleitet.

¹ kein Pflichtfeld (7 Schulen machten hierzu keine Angabe)

Wenn die AfG für ihre Tätigkeit entlastet wird, erfolgt dies zu **31%** durch anlassbezogene Freistellung vom Unterricht, zu **47%** durch Reduzierung der Wochenstundenzahl.² Darüber hinaus:

Befreiung/Reduzierung von Pausenaufsichten (6), Befreiung von Präsenzstunden (2), Erhöhung von Entlastungspunkten (2)

Die AfG erhält Unterstützung um aktuelle Themen mit Gleichstellungsrelevanz³ an der Schule anzustoßen: **24%** durch außerschulische Netzwerkkooperation, **76%** durch die BR Düsseldorf, **42%** durch das MSB. Als weitere Unterstützungen wurden genannt: **Gespräche mit Schulleitung (8), Kollegium/Team/schulintern (7), Lehrerrat/Kollegiumsrat (2), SchiLf (2), Gespräche/Konferenzen (3), transparente Informationsweitergabe (2), Freistellung bei Bedarf (1)**

➤ **Fazit: Das Thema Gleichstellung erreicht unsere Schulen auf unterschiedlichen Wegen.**

Maßnahmenfeld: Fortbildung

Die Grundlagenfortbildung für Neue Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen sind zu **96%** bekannt.

Schulformspezifische Fortbildungsangebote für die AfG sind zu **72%** bekannt.

Das Format *Schulleitung – eine Perspektive?* kennen **74%**. Das Mentoring Programm ist **36%** bekannt.

Das Weiterqualifizierungsangebot der Bezirksregierung Düsseldorf ist aktuell und bedarfsorientiert:

stimmt	stimmt weitestgehend	stimmt kaum	stimmt nicht
9%	76%	14%	1%

➤ **Fazit: Das Fortbildungsangebot im Bereich Gleichstellung ist den Lehrkräften überwiegend vertraut und entspricht ihren Bedarfen.**

Maßnahmenfeld: Geschlechtersensible Bildung

Das Weiterqualifizierungsangebot (ScheLf) der Bezirksregierung Düsseldorf für geschlechtersensible Bildung ist **80%** bekannt.

Das Weiterqualifizierungsangebot (SchiLf) der Arbeitsgruppe geschlechtersensible Bildung der Bezirksregierung Düsseldorf ist **69%** bekannt.

² Mehrfachnennung möglich

³ Mehrfachnennung möglich

In den Schulen wird auf die Verwendung geschlechtersensibler Sprache geachtet:

umfassend	weitestgehend	kaum	unzulänglich
24%	68%	8%	0%

Zu **58%** wurde die *Pädagogische Orientierung für eine geschlechtersensible Bildung in den Schulen in Nordrheinwestfalen* bekannt gemacht.

- **Fazit: Das Querschnittsthema Geschlechtersensible Bildung ist in Schulen überwiegend bekannt. Die Sensibilität für geschlechtersensible Sprachverwendung ist in 92% der Schulen gegeben.**

Maßnahmenfeld: Öffentlichkeitsarbeit

Die Internetseite Gleichstellung Schule der Bezirksregierung Düsseldorf kennen **96%**. Es lassen sich dort alle relevanten Informationen für die Gleichstellungsarbeit in Schule finden⁴:

umfänglich	meistens	kaum	keine
22%	66%	1%	3%

Eine Frage erfasste die fehlenden Informationen auf der Internetseite *Gleichstellung Schule* der Bezirksregierung Düsseldorf⁵. Im Folgenden sind alle Nennungen, die bei der qualitativen Weiterentwicklung dieser Internetseite hilfreich sind, aufgeführt:

Im Themenfeld Geschlechtersensibler Pädagogik fehlen **Umsetzungsinformationen zu Geschlechterdiversität in Schule (2)**, vor allem die konkrete **Umsetzung geschlechtersensibler Sprache im Unterricht und im System Schule (2)**.

Gewünscht werden außerdem **Kultursensible Elemente bezüglich Geschlechter und Erziehung (2)**.

Des Weiteren wird ein Überblick über **die Konsequenzen für die berufliche Laufbahn bei Tätigkeit in Teilzeit (2) gewünscht**.

Es stellte sich außerdem die Frage, ob **das Amt der AfG zwingend weiblich sein müsse**.

Ein weiteres gewünschtes Themenfeld, ist der **Umgang mit sexualisierter Gewalt**.

Das Funktionspostfach gleichstellung.schulen@brd.nrw.de ist **57%** bekannt.

- **Fazit zur Internetseite „Gleichstellung“ der Bezirksregierung Düsseldorf: Die Befragten wünschen sich konkrete Hinweise und Hilfestellungen zum angemessenen Umgang mit Menschen, die sich nicht dem heteronormativen Spektrum angehörig fühlen.**

⁴ Da diese Frage eine Pflichtfrage war, musste sie auch von den Teilnehmenden, die die Internetseite (bisher) nicht kannten, beantwortet werden.

⁵ kein Pflichtfeld

Die Befragten wünschen sich Hinweise und Hilfestellung zum Umgang mit sexualisierter Gewalt.

Die Befragten wünschen sich verständliche Erklärungen der Konsequenzen von Teilzeit.

Gebotene Nachsteuerung (To-dos):

Die Internetseite der Bezirksregierung könnte die gewünschten Informationen bereitstellen.

Die Kollegien sollten für das Thema sensibilisiert und über Beratungsangebote informiert werden.

Die Schulaufsicht klärt, wer die Informationen verständlich für die Homepage zusammenstellt.